

Rostiger Stahl ist uns nicht egal

Die Chemie sollt hier in Erkner Einzug halten,
Erkner sich nun neu gestalten.

Die Rütgers Werke sollten`s sein,
sie weihten 1916 eine Brücke ein
gebaut und getauft als Weddigensteg,
verkürzte sie nun so manchen Weg.

Die Berliner kamen oft hierher
mochten doch den Klosterhof so sehr.
Dampferfahrten waren angesagt
und der Weddingsteg war sehr gefragt.

Der Krieg ging an Erkner nicht vorbei
und so manches bombte ma entzwei.
Am Ende hat der Deutsche dem Russen nichts geschenkt
und so wurde die Brücke kurzerhand versenkt.

Man räumte Trümmer aus dem Weg
und errichtete neu den Flakensteg
man erreichte ihn nun ganz bequem
selbst mit dem Fahrrad kein Problem.

Doch wie so oft: das Geld war knapp,
so machte der Steg auch langsam schlapp.
Neue Bohlen und der Rost
hätten ne Menge Geld gekost.
Es kam wie es kommen muss,
mit dem Flakensteg war nun Schluss.
Es sollte noch viel schlimmer kommen
und so beschloss man ganz beklommen
den Flakensteg zu sperren.
Da half kein Bitten und kein Zerren
selbst die Schiffe kamen nicht mehr durch
Einzustürzen war die große Furcht

Die Bewohner nahmen es nicht hin,
das ergab doch alles keinen Sinn.
Die Brücke muss doch zu retten sein
tragen wir sie als Denkmal ein.
Dsa sollte alle doch erheitern.
Nur: wird alles dann am Gelde scheitern?

Der Bürgermeister streckt sich lang
„Liebe Leute ich bin blank!
Ich würd so gerne was dafür tun
doch dürfen andere Projekte auch nicht ruh`n.“

Der Steg – er darf nicht verfallen
gehört er doch uns allen,
man kann sich drehen und auch wenden,
da helfen nur noch Spenden,
auch Fördermittel fließen ein,
da muss doch was zu machen sein.
BITTE: räumt alle Hindernisse aus dem Weg
UND ERHALTET UNSER`N FLAKENSTEG:

Uwe Schulz